

Bürgerversammlung der Gemeinde Waidbruck

am Freitag, 08. März 2024 um 20 Uhr im Mehrzwecksaal

Um 20 Uhr beginnt der Bürgermeister Philipp Kerschbaumer die Bürgerversammlung 2024 und begrüßt alle anwesenden Bürger und Bürgerinnen. Es folgt eine Gedenkminute für die erst kürzlich verstorbene Mitarbeiterin Manuela Mair und alle Verstorbenen unserer Gemeinde, die in letzter Zeit von uns gegangen sind.

Anhand einer Präsentation, die auch allen interessierten Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung wird, informiert der Bürgermeister die Anwesenden über folgende Themen:

1. Allgemeine Informationen und Daten zur Gemeinde und Gemeindeverwaltung
2. Durchgeführte Vorhaben der Gemeindeverwaltung
3. Ausblick auf geplante Vorhaben der Gemeindeverwaltung

Anschließend sind alle Bürger und Bürgerinnen eingeladen, selbst Vorschläge einzubringen und Fragen zu stellen:

1. Geförderter Wohnbau – aktueller Stand?

Ein Bürger erkundigt sich zum aktuellen Stand betreffend den geförderten Wohnbau.

Antwort des Bürgermeisters:

Für den geförderten Wohnbau ist momentan nur eine Fläche ausgewiesen, die für 5-6 Wohneinheiten Platz bietet. Der Bürgermeister erklärt, dass genau zu dieser Fragestellung ein Tagesordnungsantrag an den Gemeinderat vorliegt, der in der nächsten Ratssitzung behandelt werden soll. Anschließend kann eine weitere Vorgehensweise definiert werden. Bevor eine Rangliste für den geförderten Wohnbau erstellt werden kann, muss zuerst eine entsprechende Verordnung vom Gemeinderat genehmigt werden. In dieser soll auch festgelegt werden, wer Anrecht auf die Beteiligung am geförderten Wohnbau hat. Standard in Südtirol ist: Alle Bürger und Bürgerinnen, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Gemeinde Waidbruck haben.

In diesem Zusammenhang erklärt der Bürgermeister weiters, dass in naher Zukunft ein Gemeindeentwicklungsplan erstellt wird, aus welchem dann hervorgeht, welche weiteren Flächen in Zukunft verbaut werden können.

2. Ufermauer des Grödner Bachs beschädigt

Ein Bürger weist den Bürgermeister darauf hin, dass die Ufermauer des Grödner Bachs bei der Brücke Richtung Unterried beschädigt ist.

Antwort des Bürgermeisters:

Er wird umgehend das zuständige Amt für Wildbachverbauung darüber in Kenntnis setzen.

3. Verkehrssituation im Dorf

Einige Bürger sprechen die für Fußgänger und Fußgängerinnen teilweise sehr gefährliche Verkehrssituation an einigen Stellen im Dorf (besonders Bereich vor Pfarrkirche – Metzgerei Merler und Eisackstraße) an. Sie zeigen sich erfreut, dass besonders im Bereich vor der Pfarrkirche bereits entsprechende Maßnahmen getroffen wurden bzw. in Planung sind.

Antwort des Bürgermeisters:

Bürgermeister Philipp Kerschbaumer erklärt, dass die Verkehrssituation im Dorf, vor allem an den von den Bürgern genannten Stellen schon seit Längerem ein Problem darstellt (zu hohe Geschwindigkeit, Engstelle). Die Sicherheit der Fußgänger und Fußgängerinnen ist im Gemeindevorstand ein großes Anliegen und soll verbessert werden. Er informiert, dass seit kurzer Zeit in der gesamten Gemeinde die Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h vorgesehen ist. Für die Engstelle vor der Pfarrkirche wurde bereits ein Verkehrsschild für abwechselnden Einbahnverkehr errichtet, geplant sind noch ein erhöhter Gehsteig (Breite 90 cm) und wenn möglich erhöhte Zebrastreifen. Diese könnten auch für die Eisackstraße angedacht werden. Außerdem wird die Gemeindepolizei öfters für Verkehrskontrollen eingesetzt werden.

An der Kreuzung der Brennerstaatsstraße mit der neuen Brücke ist es schon vermehrt zu Verkehrsunfällen gekommen. Der Bürgermeister informiert, dass sich die Gemeinden Waidbruck und Barbian bei der Autonomen Provinz um die Durchführung einer Studie und um eine Lösungsfindung bemühen.

4. Feststellung: Ausschussmitglieder und Gemeinderäte der SVP-Fraktion nicht anwesend

Mehrere Bürger und Bürgerinnen stellen fest, dass die Gemeindevorstandssprecher sowie die übrigen Gemeinderäte der SVP-Fraktion abwesend sind. Sie sind der Meinung, dass der gesamte Gemeindevorstand bzw. Rat bei der Bürgerversammlung anwesend sein sollte.

Ein Bürger äußert bezugnehmend auf einige Vorkommnisse in vergangener Zeit den Wunsch, dass alle Mitglieder des Gemeindeausschusses konstruktiv mit den ehrenamtlichen Vereinen von Waidbruck zusammenarbeiten und deren Tätigkeiten unterstützen sollten. Auch wünscht er sich, dass der Verleih der Sachleistungen anders organisiert wird.

Antwort des Bürgermeisters:

Philipp Kerschbaumer berichtet, dass im Ausschuss gewünscht wurde, dass der Bürgermeister die Bürgerversammlung organisieren und auch leiten solle.

Bezüglich der weiteren Wortmeldungen erklärt der Bürgermeister, dass er diese im Ausschuss vorbringen und besprechen wird.

5. Parkplatzsituation im Dorf – gedenkt man eine Beschränkung?

Ein Bürger merkt an, dass es im Dorf eigentlich viele Parkplätze gibt, viele davon aber sehr häufig und auch für längere Zeit besetzt werden. Er möchte wissen, ob hier eine Beschränkung angedacht wird.

Antwort des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister bestätigt, dass in unserem Dorf vergleichsweise ein Überangebot an Parkplätzen vorherrscht, darunter sind sehr viele freie Parkplätze. Am Bahnhof wird ab Herbst ein geregeltes System eingeführt: Pendler und Pendlerinnen parken gratis, alle anderen bezahlen eine Tagesgebühr. Durch den Bau der Zulaufstrecke des BBT werden allerdings zahlreiche Parkplätze am Bahnhof wegfallen, weshalb es für die Parkplätze auf unserem Gemeindegebiet zukünftig auch eine klare Regelung benötigen wird. Es können verschiedene Überlegungen angestellt werden, z.B. farbige Parkplätze oder die Einführung einer Anwohnerparkkarte. Hierüber soll im Gemeindeausschuss und -rat noch diskutiert werden.

Ende der Versammlung: 21:20 Uhr